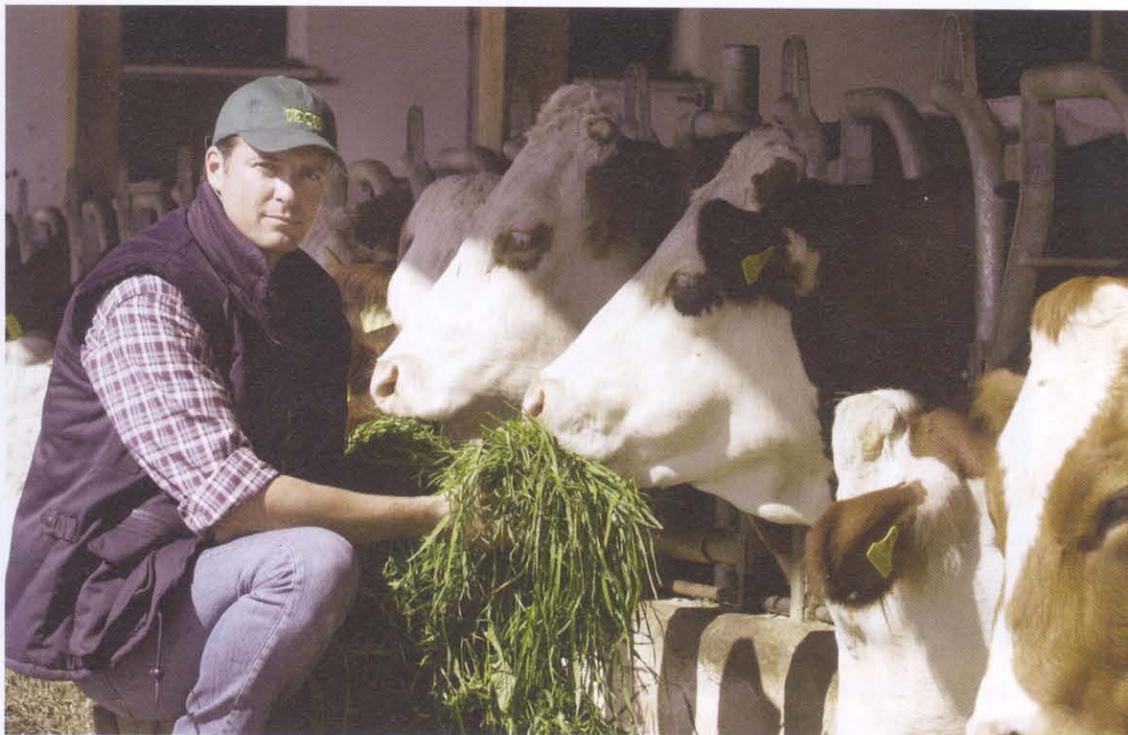


# Spitzensorten für ÖAG-Mischungen

ÖAG-Saatgutmischungen entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen für Dauergrünland. Sie ermöglichen langlebige, stabile, gesunde und hochverdauliche Pflanzenbestände. Von Dr. Bernhard Krautzer, BAL Gumpenstein

Unter den EU-Rahmenbedingungen ist es wichtig, der österreichischen Grünlandwirtschaft hochwertige Saatgutmischungen für Dauergrünland und Feldfutterbau zu garantieren. Daher wurden auf privatwirtschaftlicher Basis für alle Bundesländer Saatgutmischungen erstellt, die höchsten Qualitätsanforderungen entsprechen und den Standort- und Nutzungsbedingungen der einzelnen Regionen angepasst sind. Träger dieser Initiative sind: Die Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau (ÖAG), die Landwirtschaftskammern, landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsstellen, Saatgutvermehrter und Saatgutfirmen.



Die Saat – Österreichs einziger Vollanbieter des ÖAG-Qualitätssaatgutsortiments

## Ausgewählte Sorten

Was sind die wichtigsten Vorteile dieser ÖAG-Qualitätssaatgutmischungen? Nur die besten Sorten, die sich durch besondere Ausdauer, Gesundheit, Futterqualität und angepasstes Wuchsverhalten auszeichnen, dürfen für Mischungen mit ÖAG-Empfehlung verwendet werden.

## Optimale Mischungen

Die Ergebnisse langjähriger Versuche auf Bundes- und Landesebene sowie aus Praxisversuchen sind in die Zusammensetzung der Mischungen eingeflossen. Die Mischungen sind nach ihrem Verwendungszweck (Kurzbezeichnungen) und nach regionalen Aspekten (Eignung für das jeweilige Bundesland) zusammengestellt, um für alle Bedingungen und Regionen optimale Mischun-

gen zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich müssen ÖAG-Mischungen einen garantierten Mindestanteil an in Österreich erzeugtem Saatgut enthalten. Auf jedem Sack mit ÖAG-Mischungen ist eine genaue Auflistung der enthaltenen Sorten und ihrer Mischungsanteile angebracht.

## Saatgutqualität

Die nach dem Saatgutgesetz zu erbringenden Mindestnormen für Reinheit, Besatz und Keimfähigkeit wurden durch ÖAG-Normen ersetzt. Dadurch wird dem Anwender eine deutlich bessere Saatgutqualität garantiert. Eine ÖAG-Saatgutmischung darf keine Ampfersamen pro 100 Gramm Untersuchungsprobe nach ÖAG-Norm haben, eine Mischung laut Saatgutgesetz aber bis zu fünf

Ampfersamen / 60 g enthalten. Jeder Landwirt wird sich im Klaren sein, was das für ihn bedeutet, vor allem unter den Vorgaben der biologischen Landwirtschaft sowie des ÖPUL-Programmes.

## Kontrolle

Jede Mischung ist nur so gut wie ihre begleitende Kontrolle. Daher werden ÖAG-Mischungen streng kontrolliert.

1. Einhaltung der Saatgutqualität und Ampferfreiheit der Sorten
2. Zusammensetzung und Ampferfreiheit der fertigen Mischungen
3. Stichprobenweise Nachkontrolle im Labor und im Feldanbau.

Jede ÖAG-Qualitätsmischung muss am Sackanhänger den Vermerk „Von der ÖAG kon-

trolliert und empfohlen“ enthalten.

## Vorteile

ÖAG-Qualitätsmischungen haben ein höheres Preisniveau als Standardmischungen, aber hier gilt die Devise: „Wer billig kauft, kauft teuer.“ ÖAG-Mischungen ermöglichen langlebige, stabile, harmonische, gesunde und hochverdauliche Pflanzenbestände. Diese Eigenschaften haben vielfache Auswirkungen auf das Betriebsergebnis. Geringerer Aufwand für Grünlanderneuerung, Pflege und Unkrautbekämpfung, beste Siliereignung und hohe Nährstoffkonzentration sind nur einige der positiven Auswirkungen.

